

# AKOM

NATURHEILKUNDLICH.  
ALTERNATIV.  
INTEGRATIV.

02  
2018

IHR FACHMAGAZIN FÜR ANGEWANDTE KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

mod. Sonderdruck

## Biophysikalische Therapieverfahren

Ein umfassendes Diagnose-Konzept für die tägliche Praxis

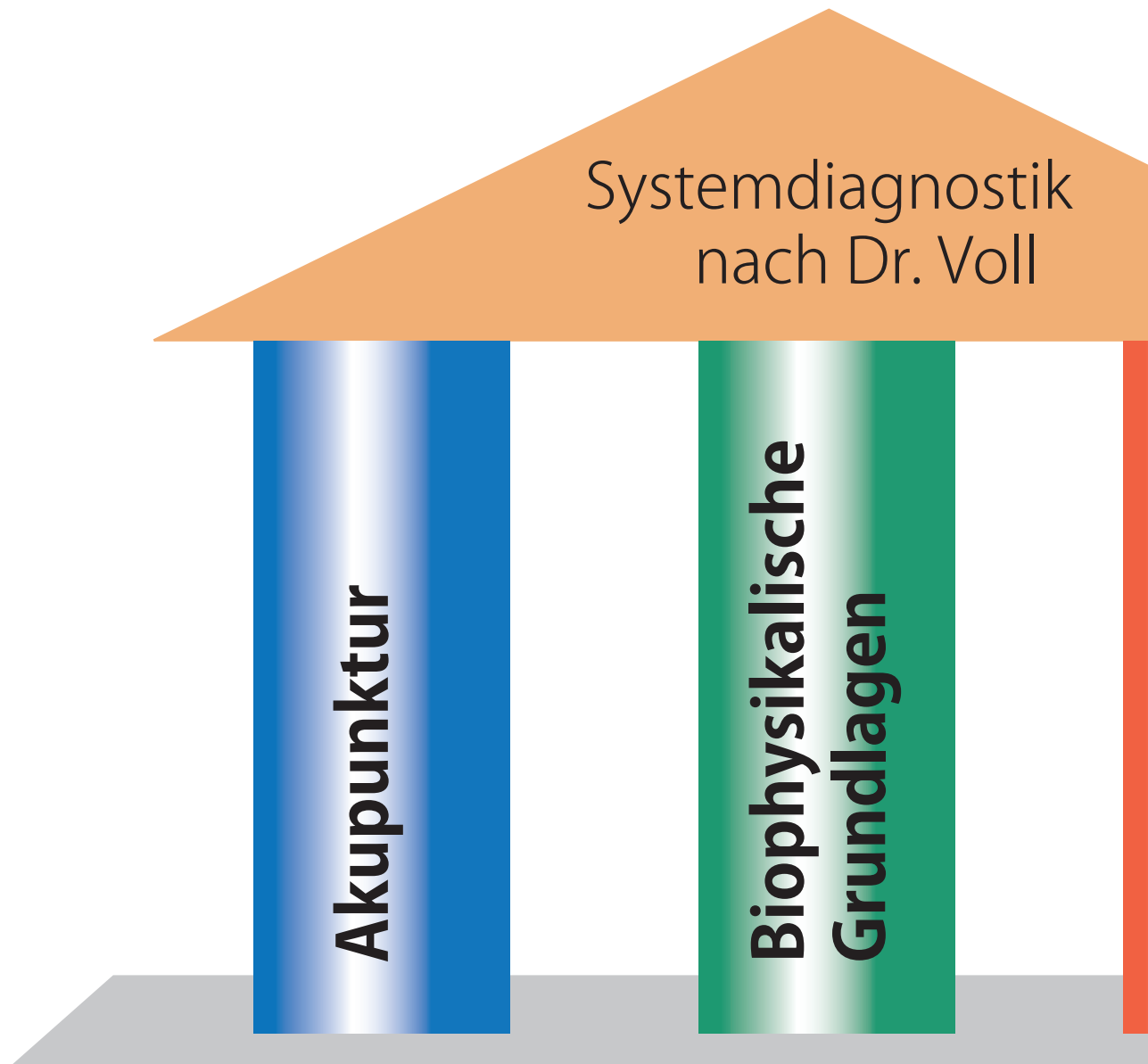
### Bioenergetische Systemdiagnostik (Elektroakupunktur nach Voll)



# Bioenergetische Systemdiagnostik (Elektroakupunktur nach Voll)

---

**Biophysikalische Therapieverfahren |**  
**Ein umfassendes Diagnose-Konzept für die tägliche Praxis**



### Knut Henning

Der nachfolgende Artikel knüpft an die AKOM-Veröffentlichung 03/16 – Henning/Hommel/Spranger im Rahmen der Befunderhebung an. Es handelt sich um eine moderne, in der Regulationsmedizin zeitgemäße Beschreibung der Elektroakupunktur nach Voll (kurz EAV genannt).

Der neuzeitliche Begriff „Systemdiagnostik“ steht stellvertretend für bewährte Methoden, die aus den analytischen Denkansätzen der (Wissenschafts-)Medizin entstanden, aufgrund bioenergetischer Zusammenhänge. Der Mensch und seine Krankheit sollte nicht einzeln aufgespalten werden. Hier gilt die Redewendung zur Analyse: Der Mensch in seinem Verfall wird zum „Fall“, der Fallanalyse der Medizin. „Aus seiner Ordnung gefallen“ lebt er seitdem in zerbrochener Harmonie – in einem Ungleichgewicht der Energie-Systeme — er ist oder wird krank.

Das Miteinbeziehen der Systeme erschließt dem Therapeuten einen erweiterten Bereich der Diagnostik. Dies gibt ihm die Möglichkeit, zu einem besseren Verständnis für die Entstehung von krankheitsbedingten Symptomen und die Verursachung dieser zu gelangen. Eine individuelle Therapie für den Patienten schließt sich an, um das Gleichgewicht der Regulationsfähigkeit wiederherzustellen.

Das Wissen um die Systeme sollte der Therapeut frühzeitig in die Befunderhebung miteinfließen lassen.

Dieser Artikel stellt nachfolgend die Systemdiagnostik/EAV zur Ursachenfindung bei unklaren Beschwerdebildern und die Erarbeitung kausaler Zusammenhänge vor. Die Verknüpfung von altbewährtem EAV-Wissen und dem neuen strategischen Vorgehen nach Systemkreisen, unter Beachtung immunologischer Gesichtspunkte, führt zu einer einzigartigen Form der Diagnoseerhebung. Diese neue Art der Vorgehensweise in der bioenergetischen Systemdiagnose wird in seiner automatisierten Anwendung, als BRE-VIS-Test, beschrieben.

## Anwenderkreis/ Fachrichtungen

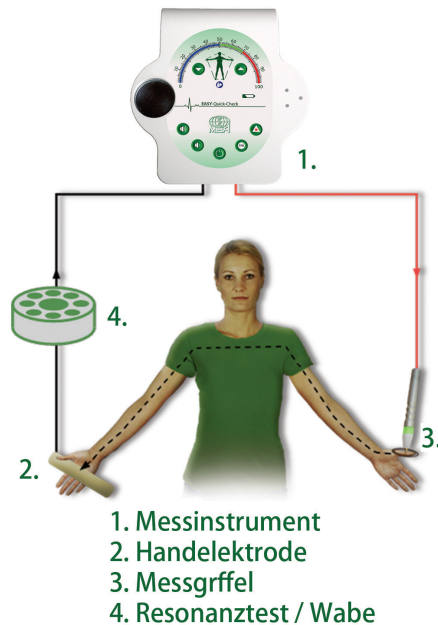
Für eine erfolgreiche Anwendung der bioenergetischen System- und Regulationsdiagnostik liegt das medizinische Fachwissen, im Besonderen der Komplementärmedizin, zugrunde. Zu Beginn der Anwendung stellt die EAV eine optimale Ergänzung zu allen bereits in der Praxis bestehenden Methoden zur Diagnostik dar.

Die Aussage der Regulationsfähigkeit einzelner Systemkreise unterstützt die Fachgruppen der ganzheitlich orientierten Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker, um bei unklaren Beschwerdebildern Hinweise auf den Auslöser zu erhalten. Gerade der Heilpraktiker kann im Bereich Laborkosten und Informationen zu internistischen Befunden große Hilfestellung durch die EAV erhalten. Auch in der Osteopathie oder Physiotherapie schafft die Systemdiagnostik die Möglichkeit, bei wiederkehrenden Dysfunktionen Ursachenforschung zu betreiben. Der klassische Homöopath erhält durch die EAV eine wichtige Entscheidungshilfe, um ein passendes Mittel auszuwählen, ebenso der TCM- oder OM-Therapeut.

## Definition der Elektroakupunktur nach Voll

Die bioenergetische System- und Regulationsdiagnostik (EAV) stellt ein ganzheitliches, komplementäres Verfahren dar.

Durch elektrophysikalische Messungen an anatomisch exakt lokalisierten Hautarealen werden sowohl der aktuelle Zu-



1 Prinzip der EAV-Grundmessung

stand als auch die Regulationsdynamik von Systemen und Subsystemen des menschlichen Organismus erfasst sowie Störungen und Blockaden der autonomen Steuerungsmechanismen feststellt.

Die Resonanzkopplung ermittelt die den Informationstransfer der Regelsysteme störenden Faktoren und stellt damit die, im kybernetischen Sinne, ursächlichen Krankheitsfaktoren fest.

Das Ziel der EAV besteht in der Wiederherstellung der physiologischen Regulationsfähigkeit des Organismus. Die hierzu erforderlichen, individualspezifischen Heilmittel werden über Resonanzphänomene beim Messvorgang ausgewählt.

## Physikalische Grundlage

Die Hautmessung während der EAV ist eine sekundäre Messung. Mittels Anpressdruck bestimmt sie den elektrischen Widerstand im Akupunkturpunkt. Die richtige Handhabung gewährleistet ein reproduzierbares Ergebnis. Hier bezieht sich der Autor auf die Arbeiten der Fachhochschule Augsburg und den speziell entwickelten EAV-Roboter. Eine primäre elektrische Messung wäre die direkte Abnahme des Eigenpotenzials der Haut (Oberflächenspannung der Haut = Haut-

widerstandsmessung). Diese erweist sich bei Hautfeuchtigkeit und Läsionen (Narben) als nur bedingt reproduzierbar.

Registriert wird der scheinbare ohmsche Widerstand in einem Bereich zwischen 0 und 800 k $\Omega$ . Dies geschieht über das Anlegen einer Reizspannung von etwa 1,4 Volt während der Messung am Akupunkturpunkt. Die Geräteskala (0-100) zeigt die Reaktionsantwort des Organismus (repräsentiert durch den Akupunkturpunkt). Der Stromkreis schließt sich insofern, indem der Untersucher den einen Pol als inaktive Flächenelektrode (Messing-Handelektrode) vom Untersuchenden hält und er die aktive Punktelektrode mit Anpressdruck auf den jeweiligen Punkt setzt.

Eine Aufzeichnung kann handschriftlich durch Vordrucke oder durch automatisierte PC-Systeme erfolgen. Während der Resonanztestung stellt der Therapeut die zu testende(n) Substanz(en) in eine sogenannte Wabe ein oder – bei modernen Geräten – das virtuelle Substanz-Signal im EAV-Gerät generiert sich während der Substanzprüfung selbst. Wenn die Funktionskreise des Probanden in Resonanz gehen und der Messwert sich dem therapeutischen Normwert nähert, verändert sich der elektrische Widerstand im Punkt selbst. Die vom EAV-Gerät ausgehende Testspannung bleibt zu jeder Zeit gleich.

Der Fachverband möchte darauf hinweisen, dass die Fachhochschule Augsburg im Jahr 1999 die physikalischen Größen (zur bisherigen Voll'schen Literatur) anpasste. Demzufolge gibt es eine Standardisierung für die Hersteller „klassischer“ EAV-Geräte, die ihre Gerätemodelle nach IMGEAV-Standard zertifiziert haben.

## Funktionsprinzip des Organismus während der EAV-Anwendung

Jeder entzündliche Vorgang im menschlichen Körper ruft örtlich und gesamtkörperlich eine mikropathologische Veränderung des Organs und somit auch im energetischen Haushalt hervor. Bereits minimale energetische Veränderungen lassen sich durch die EAV-Anwendung mittels einer Geräteskala des EAV-Gerä-

EAV-Geräteskala	Interpretation	Widerstand (k-Ohm)	Spannung (Volt)
0	HYPO-ergie	Unendlich	4,000
10		855	2,725
15		540	2,298
20	NORM-ergie	380	1,949
30		221,67	1,426
40		142,50	1,051
50		95	0,768
55		77,5	0,649
60	HYPER-ergie	63,33	0,547
70		40,71	0,369
80		23,75	0,224
90		10,56	0,103
100		0	0,000

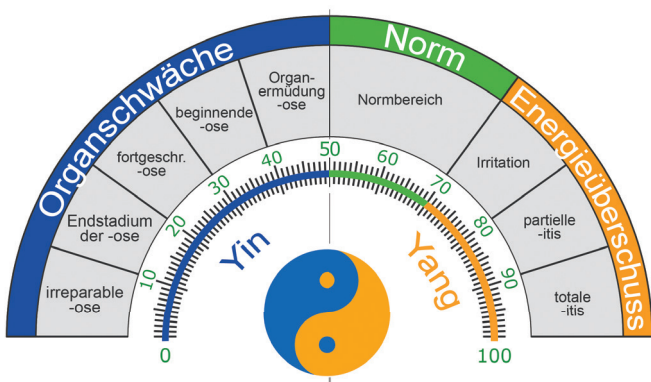
1 Tabelle der Physikalischen Größen

tes nachweisen. Das Krankheitsgeschehen befindet sich dabei meist noch in der humoralen Phase, sodass serologisch und pathologisch noch kein fassbares Substrat zu finden ist. Damit nähert sich die EAV ihrer Zielstellung, schon frühzeitig diese energetischen Veränderungen zu erfassen und so eine Hinweisdiagnose zu liefern, weiter an. Hiermit kann bereits vor der schulmedizinischen Befunderhebung und Zuordnung von Laborergebnissen präventiv das System zur Gesunderhaltung gestützt werden. Hierzu zählt bei chronischen Zuständen in erster Linie die Entlastung/Entgiftung immunologischer Parameter.

**Das Ziel der EAV ist die Wiederherstellung der physiologischen Regulationsfähigkeit des Organismus.**

Das Ergebnis der Aufzeichnung bildet das EAV-Gerät durch eine Anzeige von 0-100 Skalenteilen ab. Das individuelle Messverhalten am Messpunkt ermöglicht in der Folge eine Unterteilung in drei (energetische) Phasen:

- a) Ose = Stagnations-Phase (bei Voll als Degeneration bezeichnet), b) itis = entzündliche Phase und c) die Kombination beider Phasen in Form eines instabilen Wertes (von Voll als Zeigerabfall bezeichnet).



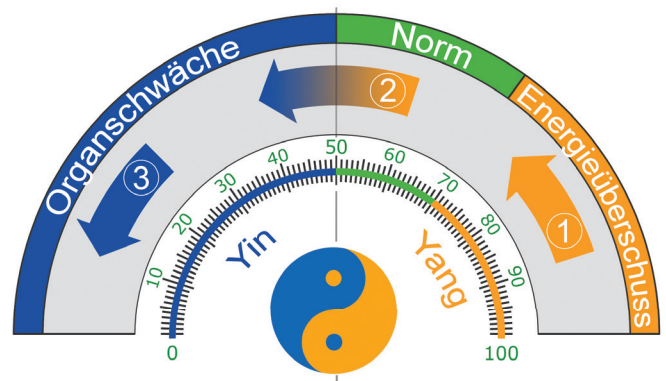
2 Geräteskala mit Yin/Yang

Während des Anpressdrucks im Punkt kann das Leitwertverhalten als Reaktionsantwort auf den vom Messstrom ausgelösten

Reiz abgelesen werden. Wenn der Systemkreis (repräsentiert durch den Akupunkturpunkt) eine (Regulations-)Antwort gibt, ist diese im energetischen Bereich von Yin (chronische Erkrankung/energetische Schwäche) oder Yang (akute Erkrankung/energetische Überreaktion) zugeordnet. Voll passte diese bioenergetischen Eigenschaften den klinischen Begriffen der Schulmedizin an.

Der instabile Wert (Zeigerabfall) verweist auf ein akutes, pathologisches Geschehen, bei dem der zu messende Punkt das Energiepotenzial nicht hält. Es kommt, im energetischen Sinn, eine degenerative Tendenz zum Ausdruck. Der Anwender kann den instabilen Wert in drei unterschiedliche Kriterien unterteilen.

Aus dem Messverhalten der beiden Skalen lässt sich unter anderem eine Herdbelastung, Heilungstendenz, Therapieverlaufskontrolle beziehungsweise eine Verschlimmerung des energetischen Systems (spürbare Verschlechterung des Gesundheitszustandes des Patienten) frühzeitig erkennen.



- 3 Instabiler Messwert:
1. Instabilität im Bereich itis/Yang sind im energetischen Sinne voll regulationsfähig.
  2. Instabilität, die aus dem Bereich itis/Yang bis in den Anfangsbereich der Ose/Yin abfallen, sind noch regulationsfähig. Gegenüber der Variante 1, aber weiter fortgeschritten.
  3. Instabilität im Bereich Ose/Yin zeigen eine echte Degeneration, die im energetischen Sinne nicht mehr regulationsfähig und somit nicht mehr reparabel sind.

Die Punktreaktion während des im Messvorgang ausgelösten Reizes läuft im Bindegewebe (Mesenchym) ab. Das von Voll erarbeitete bindegewebige Degenerationsgefäß übernimmt wichtige Entgiftungsfunktionen. Gelöste Toxine beispielsweise wandern über das Bindegewebe ins Blut und Lymphsystem. Alle Messpunkte der EAV sind Öffnungsstellen eines energetischen (Organ-)Systems, die mittels Leitbahnen (den Meridianen) den ganzen Körper überspannen. Die Extrazellulärflüssigkeit verkörpert die Transitstrecke und das „Bindeglied“ dieses umfangreichen Netzwerkes.

Nach der Feststellung des energetischen IST-Wertes im Akupunkturpunkt und der Einteilung in Ose, itis und/oder instabiler Messwert werden zur Differentialdiagnostik Nosoden eingesetzt. Nosoden stellen, nach homöopathischen Gesetzmäßigkeiten, aufbereitete Krankheitserreger dar.

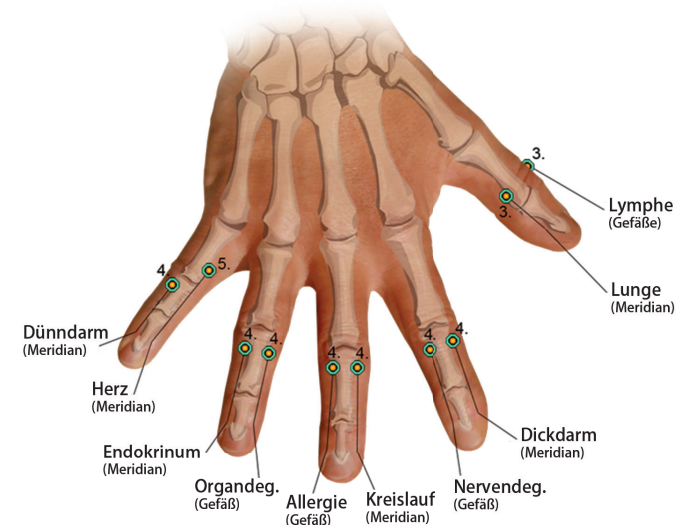
Für umfangreiche Überprüfungen stehen Testampullen oder Substanzinformationen in virtueller Form als Software zur Verfügung: Ein Resonanzphänomen tritt ein, wenn sich bei Integration der Testsubstanz in den Messkreis das Ergebnis in Richtung des Normzustandes von 50 Skalenteilen und/oder unter Verlust des instabilen Messwertes verbessert. In der Vergangenheit wurde hier vom Abtrag der Toxinschichten (Zwiebelschalen-Prinzip) gesprochen. Die hier zu beachtenden Schichten sind: a) die akute Infektionsschicht bzw. Umweltschicht; b) Herdschicht (Impfungen, Kopferde, Zähne usw.); c) Meridianschicht und d) die Erbschicht.

Zum „Setzen einer Wertigkeit“ bei komplexen Messwerten schaltet der BREVIS-Test immer einen immunsystemischen Aufbau vor. So bleibt für den Therapeuten erkennbar, in welcher Ebene er mit der Anwendung beginnen und welchen immunologischen Systemkreis er entlasten muss.

Neben dem Einsatz von Nosoden gehört zur Harmonisierung aller (pathologisch) auffälligen Messwerte immer eine unterstützende Anwendung. So kommen homöopathische Arzneien, Organpräparate und homöopathisch-spagyrische Komplexmittel zum Einsatz. Die eingesetzten Potenzstufen der Homöopathie bewegen sich im Dezimal-Bereich, um kurze Wirkzeiträume (ca. 3-4 Wochen) zu gewähren. Anwender der klassischen Homöopathie können auch jede höhere Potenzstufe (LM usw.) mithilfe der EAV testen, um das passende Mittel zu finden. Nicht zu vergessen: die Gruppe der Mikronährstoffe (Nahrungsmittel-Ergänzung) – bedarf es noch weiterer einzelner Stoffe?

## Geschichtliches

Im Jahr 1956 stellte Dr. Reinhold Voll, zusammen mit dem Konstrukteur Fritz Werner, ein Röhrengerät (Diatherapeuter)



4 Überblick der Lage von Meridianen/Gefäßen am Beispiel der Kontrollmesspunkte an der Hand

zur Messung der Akupunkturpunkte vor. Das Gerät diente zur Feststellung des Energiezustandes im Akupunkturpunkt und im Nachgang zur Anwendung mit elektrischen (Reiz-)Strömen. Schnell stellte sich heraus, dass an anderen Hautarealen gleiche elektrisch-signifikante Werte gemessen wurden, wie bei den aus der Chinesischen Medizin überlieferten Akupunkturpunkten. Daraufhin fanden Voll und Kollegen in Empirie neue Leitbahnen (Gefäße nach Voll) mit eigenen Punktzuordnungen. Somit entstand ein eigenes System, das heute die Grundlage für das systemische Vorgehen nach dem Meridian-Gefäß-Umlauf darstellt.

## Drei mögliche Anwendungsgebiete (Indikationen) für die tägliche Praxis

Durch den großen Leistungsumfang der Methode lässt sich die EAV in drei Anwendungsbereiche einteilen:

### A.) Vorgehen nach Indikationen

Nach Voruntersuchung mit anderen Methoden, z.B. Labor-diagnostik, kommt die EAV hier als analytische Ergänzung zum Einsatz. Das therapeutische Vorgehen ist rein indikationsbezogen, z.B. Heuschnupfen, Infekte, Sinusitis, Allergien usw.

Die indikationsspezifischen Messpunkte ermöglichen es dem Anwender, individuell und symptomorientiert zu arbeiten. Die Suche nach tiefer liegenden Ursachen steht hier nicht im Vordergrund, kann jedoch im späteren Verlauf durch einen Nachtest erfolgen.

### B.) Vorgehen bei chronischen Zuständen

Das Augenmerk richtet sich auf die Erarbeitung der kausalen Zusammenhänge.

### C.) Kippschwingung/Reizstrom-Anwendung

Die EAV hat Ihren Namen ursprünglich der Elektrotherapie (Kippschwingung) zu verdanken. Im klassischen EAV-Gerät ist ein Reizstromteil integriert. Es stehen Impulsformen zum Sedieren (Energieableitung) und Tonisieren (Energiezugabe) zur Verfügung. Der biofrequente Bereich liegt zwischen 0-10 Hz. Körpereigene Ströme werden unterstützt und blockierte Energiebahnen in Fluss gebracht. Zitat: „Der Schmerz, ist der Hungerschrei des Gewebes nach fließender Energie.“ Die Anwendung umfasst eine Punkt- und Flächenbehandlung (mit Gummi- oder Rollelektroden) oder einen allgemeinen Energieaufbau bei energetischen Schwächezuständen.

## Neues Denken durch immunsystemisches Vorgehen (BREVIS)

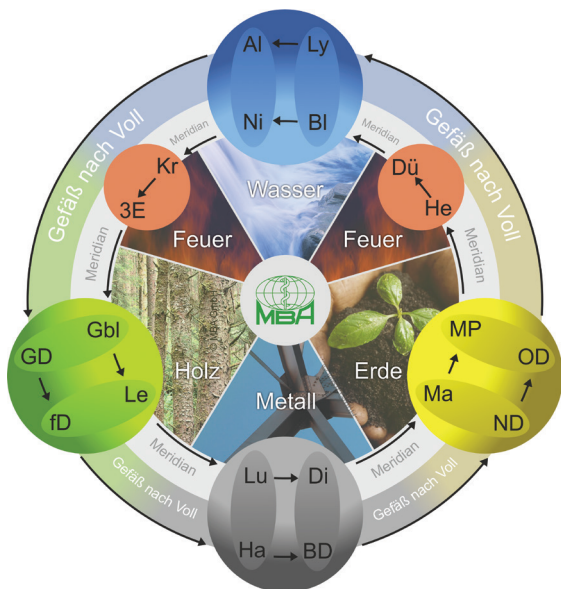
Voll führte in der klassischen EAV-Testung immer eine Basismessung aller Punkte durch. Diese lag wahlweise bei 120-300 Messpunkten. Die pathologischen Messwerte wurden mit der vorher durchgeführten klinischen Befunderhebung abgestimmt. Der Einstieg in den Resonanztest fand am schlechtesten Messwert statt. Das Ziel bestand darin, alle pathologischen Punkte mit Nosoden auszugleichen. Dieses Vorgehen führte leider dazu, dass eine Vielzahl an Ampullen zum Einsatz kam.

Allein der benötigte Zeitaufwand würde heute einem modernen Praxismanagement nicht mehr standhalten.

Im Rahmen meiner Seminarbegleitungen fiel mir die Vorgehensweise nach Dr. Beisch (Internist) auf, der nicht die Messwerte in den Vordergrund stellte, sondern die während der Anamnese erwähnten Beschwerden des Patienten fokussierte.

Den Grundstein zum Bio Regulativen Virtuellen Schnelltest (BREVIS) –lateinisch=kurz) – legte eine Veranstaltung, zu der ich zu Demozwecken 285 Teilnehmer in einem Zeitfenster von je 30 Minuten testen musste.

Es werden 72 Messpunkte an Händen/Füßen gemessen und die Ergebnisse den Systemkreisen (farbigen Bällen) zugeordnet. Anschließend erfolgt eine Addition der Summe der pathologischen Messwerte pro Systemkreis und die Dokumentation in speziellen Vordrucken (oder Software).



5 Meridian Gefäß-Umlauf (Bild: MBA)

### Vorgehen A) – systematisiert nach dem Vorgehen des Meridian-Gefäß-Umlaufs

Mithilfe eines speziell für BREVIS entwickelten Anamnesebogens findet eine gezielte Erhebung von Beschwerden innerhalb der auffälligen Systemkreise statt. Ein Auswertungsschlüssel zeigt, bei häufig bestätigten Fragen, deren Wertigkeit. Der Resonanztest beginnt am schlechtesten Messwert des auffälligsten Systemkreises. Die Nosoden gleichen die pathologischen Werte des Systemkreises aus (Input). Die Software testet alle anderen pathologischen Messwerte (aus allen anderen Bällen) in Form eines Outputs. Sollten sich mindestens 50% der schlechten Messwerte verbessern, ist der Systemkreis die kausale Ursache. Jetzt wird eine Kur erstellt. Der Zeitaufwand beträgt bei einem routinierten Tester ca. 30 Minuten und umfasst max. fünf Nosoden und begleitende Medikationen. Schon nach kurzer Einnahme der Kur verspürt der Patient eine Linderung der aktuellen Beschwerden.

### → Knut Henning



Jahrgang 1969, stieg bereits 1988 in den Elterlichen Betrieb mit Schwerpunkt der Elektroakupunktur nach Voll ein. Er erlernte die EAV, Bioresonanz und Homöopathie. Seine Hauptaufgabe lag in der regelmäßigen Betreuung der Internationale medizinischen Gesellschaft für Elektroakupunktur nach Voll. Hier entdeckte er seine Vorliebe für die ganzheitliche Zahnmedizin. Er ist als Fachdozent in der EAV-Intensivausbildung und freien Universitäten tätig. Er führt den 1. Vorsitz des BESDT-Fachverbandes und setzt sich für Qualitätsstandards ein. Seine Ziele sind der Fortbestand der EAV und die Integration innovativer Konzepte für die Komplementärmedizin.

Kontakt: [www.besdt.de](http://www.besdt.de)



6 Funktions-Schema BREVIS A

Sollten mehr als drei Systemkreise die gleiche Anzahl an pathologischen Punkten aufweisen oder alle Messpunkte hohe Werte und/oder nur Zeigerabfälle aufzeigen, kommt Vorgehensweise B zum Einsatz.

### Vorgehen B) – systematisiert nach immunologischen Aspekten

Hier vermutet man eine immunologische Beteiligung und prüft automatisch über angeschlossene PC-Systeme alle relevanten Organsysteme nacheinander im Input-/Output-Prinzip. Es handelt sich um die nachstehenden, übergeordneten Faktoren, die das Immunsystem irritieren.

- ▶ Milzbelastung
  - ▶ Erreger-Testung
    - ▶ Darmerkrankungen
    - ▶ hypermobile Niere (Yang-Niere)
    - ▶ Erbbelastung

Im gleichen Input-/Output-Prinzip erfolgt für die relevanten Nosoden ein automatischer Gruppentest. Häufig kommen alte Belastungen (Impfungen, Schwermethalle, Umwelttoxine usw.) zum Vorschein. Die Kurerstellung setzt am schwächsten System an.

## Säulen der EAV, die methodisch die Basis für angewandte Komplementär-Anwendungen darstellen und in Regelkreisen funktionieren

Die Grundlagen der EAV bestehen aus Teilbereichen der Akupunktur (TCM), der Homöopathie und Nosoden-Anwendung, sowie den physikalischen Grundlagen des Informations-Transfers (Regulationsprinzip nach Pischinger und Prof. Heine). In der Vergangenheit sah sich jede Disziplin alleine und kritisierte die abweichende Vorgehensweise der EAV. Das BREVIS-System nutzt altbewährte Aspekte der Grundlagen und setzt sie in einem eigenen Konzept ein. Auch andere Methoden, wie beispielsweise die Kinesiologie, wenden die virtuellen Testsubstanzen von BREVIS an.

## Checkliste – Vorgehen in Schritten erklären – Anwendung/praktischer Umgang

Für eine optimale Anwendung wird in der täglichen Praxis empfohlen, die einzelnen Schritte nach einer Checkliste chronologisch abzuarbeiten.

1. Der Patient muss während des Testtermins einzelne Voraussetzungen erfüllen. Unser Fachverband bietet hierzu einen „Patienten-Flyer“ an.
2. Die Gerätesysteme sind vor dem Einsatz und auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
3. Vor Beginn der eigentlichen Punktmessung erfolgt eine sog. Leitwertmessung von Hand zu Hand. Bei einem Mindestwert von 80 Skaltenteile kann die Messung am Akupunkturpunkt erfolgen.
4. Die Punktmessung (inkl. automatischer Punktsuche) geschieht mit spezieller Messtechnik und einem automatischen Aufzeichnungs-System.
5. Der Resonanztest integriert homöopathische Testsubstanzen in den Messvorgang. In Resonanz gehen bedeutet, eine Verbesserung des Messwertes um mindestens 10 Teilstriche in Richtung 50 und/oder Verlust des instabilen Messwertes. Im gleichen Prinzip lassen sich Allergene, Umwelttoxine, Allopathika, zahnärztliche Werkstoffe und vieles mehr testen.

Danach erfolgt die Verordnung der getesteten Substanzen und die Informationsübertragung. Moderne EAV-Gerätesysteme haben eine hochwertige Übertragungsfunktion bereits integriert. Alternativ kann bei modernen Gerätekonzepten die Information zur Anwendung auch über einen modulierten Softlaser flächig oder punktuell appliziert werden.

## Abschlussklärung

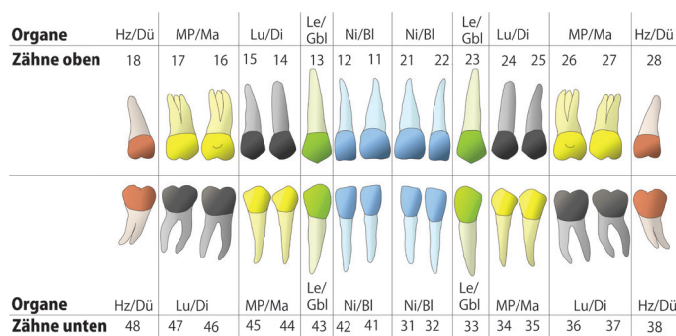
Die EAV ist als ein Handwerk zu verstehen, das erlernt werden muss. Dieses feinstoffliche Messverfahren kann eine Maschine nie automatisiert erledigen. Moderne Scan-Systeme arbeiten nach einem anderen (quantenmechanischen) Prinzip und erhalten Hinweise, die sie mit Datenbanken abgleichen. Die EAV stellt ein offenes System dar und liefert in der Regel dem Therapeuten in allen Teilbereichen zu jedem Zeitpunkt wichtige Informationen. Laut Zahn-/Organ-Schema verursachen Organerkrankungen mitunter Beschwerden im Zahnbereich und umgekehrt.

**Das umfangliche Diagnose-Konzept ist ein Alleinstellungsmerkmal für jede ganzheitlich ausgerichtete Praxis.**


Für den Erfolg bedarf es einer fundierten Ausbildung über die Fachverbände (nach IMGEAV Standard). Gerade der praktische Umgang des Messvorganges lässt sich nur in Seminaren reproduzierbar erlernen. Der Fachverband BESDT e.V. bietet eine Gerätehersteller-unabhängige Ausbildung durch seine Kooperationspartner für die Fachkreise der Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker an.

Darüber hinaus finden die Therapeuten hier ein Netzwerk zum Austausch von Erfahrungen vor.

**AKOM**



6 Schema der zahnärztlichen Wechselbeziehungen zum Organismus.



**Experte für Naturheilkundliche Analyse und Anwendung**  
**Das Rund-um-Konzept**  
**in der Elektroakupunktur**  
**nach Voll**  
[www.mba-gmbh.de](http://www.mba-gmbh.de), Lindenstr. 1, 65555 Limburg

- Quick-Check-EAV-Geräteserie
- Testsätze (nativ + virtuell)
- X-Kits Software

---

- **EAV Ausbildung 1 - 4**
- **Bioresonanz-Ausbildung**
- **Homöopathie**

